

Freudig und auch aufgeregt

Kölner Erzbischof Woelki führte Pfarrer Hans-Josef Lahr in sein Amt als Kreisdechant ein

VON CHRISTA GAST

Rhein-Sieg-Kreis. Die Sitzplätze in der Pfarrkirche Sankt Simon und Judas in Hennef reichten nicht aus für die zahlreichen Gäste.

Fahnenträger, Ministranten und Priester in großer Zahl zogen mit dem Kölner Erzbischof Rainer Maria Woelki und Kreisdechant Hans-Josef Lahr ein zur Festmesse anlässlich der Einführung des neuen Kreisdechanten in sein Amt.

Pfarrer Hans-Josef Lahr (47), in Asbach aufgewachsen und seit 2009 leitender Pfarrer im Pfarrverband Geistingen-Hennef-Rott, ist seit 1. Oktober Kreisdechant des Rhein-Sieg-Kreises. Das Kreisdekanat Rhein-Sieg besteht aus 26 Seelsorgebereichen mit insgesamt 98 Pfarrgemeinden links und rechts des Rheins und beheimatet insgesamt etwa 275.000 Katholiken. So zeigte sich der neue Kreisdechant nicht nur



Im Festgottesdienst las Kardinal Rainer Maria Woelki die Ernennungsurkunde des neuen Kreisdechanten Pfarrer Hans-Josef Lahr (li.) vor.

Foto: GAST

freudig, sondern auch recht aufgeregt: „Das Amt wird für mich kein leichtes sein“. Doch Kardinal Woelki beruhigte ihn in seiner Predigt. Papst Leo der

Große, an dessen Gedenktag die Einführung stattfand, habe vor etwa 1.500 Jahren auch die Kirche in schwierigen Zeiten geleitet, und er habe in dieser

Zeit „das Licht des Glaubens leuchten lassen“, obwohl auch er mit schwachen Menschen gearbeitet habe. Das könne auch einem Kreisdechant Mut machen.

Beim anschließenden Empfang im Pfarrzentrum wünschte der neue stellvertretende Landrat Denis Waldästl, für den die Veranstaltung auch eine Premiere darstellte, dem Kreisdechanten, dass er die Menschen vom Glauben begeistern werde. Die Kreiskatholikenratsvorsitzende Bettina Heinrichs-Müller überbrachte die Grüße der Menschen im Kreisdekanat.

Superintendentin Almut van Niekerk vom Evangelischen Kirchenkreis an Rhein und Sieg wünschte dem neuen „Kreisdechant, Bruder im Herrn und Kollegen“ Langmut, Geduld und Kraft. Sie bot Lahr ihre Zeit an, „um mal etwas zu besprechen, um Gelungenes zu feiern und auch einmal von Herzen zu schimpfen“.

Anzeige

chtszauber

Weihnachtszauber bei Blumen Risse

Ok Justice Christbaum kreativ sein und mitmachen. Das

Sendung in schwierigen Zeiten

Hans-Josef Lahr als Kreisdechant in sein Amt eingeführt

VON DIETER KRANTZ

Hennef. Die Geschäfte führt er schon seit dem 1. Oktober, doch nun ist Hans-Josef Lahr auch offiziell der neue Kreisdechant für 275 000 Katholiken in 98 Pfarrgemeinden und 26 Seelsorgebereichen. Der Kölner Erzbischof Rainer Maria Kardinal Woelki führte den 47-Jährigen während einer Festmesse in das Amt ein.

Mehr als 25 Geistliche, darunter auch Lahrs Vorgänger Thomas Jablonka, feierten die Messe mit. Voll wie schon lange nicht mehr war die Pfarrkirche St. Simon und Judas, sicher ein Zeichen für die große Popularität des neuen Dechanten. „Ihr alle seid das Gesicht der Kirche im Rhein-Sieg-Kreis“ wandte sich Lahr an die Gläubigen, die zum Teil nur noch Stehplätze gefunden hatten.

Freude über den Zuspruch

Er freute sich über so viel Zuspruch, bat um Unterstützung, um Begleitung für „das Amt, das in diesen schwierigen Zeiten für die Kirche kein einfaches sein wird.“ Solidarität sah der Erzbischof in den vielen Besuchern der Messe. „Ihr alle seid Glieder am Leib Gottes“, zitierte er den Apostel Paulus. „Wir können nicht ohne den anderen sein, gehören zusammen, jeder mit seinen Begabungen.“

Von schwierigen Zeiten für die Kirche sprach auch der Erzbischof, der am Festtag des Papstes Leo Parallelen zwischen der Gegenwart und dessen Amtszeit von 440 bis 461 zog: „Damals wie heute waren politische Krisen



In der übervollen Kirche St. Simon und Judas in Hennef zelebrierte Rainer Maria Kardinal Woelki die Messe für den neuen Kreisdechanten Hans-Josef Lahr (links). Foto: Krantz

ZUR PERSON

Hans-Josef Lahr wurde 1971 in Haan geboren, aufgewachsen ist er in Asbach. Im Jahr 2000 empfing er in Dattenfeld die Diakonenweihe und am Herz-Jesu Fest 2001 im Kölner Dom die Priesterweihe. Seine pastoralpraktische Ausbildung absol-

vierte er in Leverkusen-Rheindorf und Hitdorf. Nach Kaplanjahren in Wipperfürth und Köln in den Gemeinden St. Agnes, St. Kunibert und St. Ursula, wurde er 2009 zum Leitenden Pfarrer im Pfarrverband Geistingen-Hennef-Rott ernannt. (vr)

auch geistliche Krisen.“ Zwar habe es damals katholische Kaiser gegeben – doch damit auch die Versuchung, die Kirche zu instrumentalisieren, an die politi-

sche Macht zu binden. „Herausforderung bis heute“ ist für Kardinal Woelki die Versuchung, „sich Geistesströmungen anzupassen“, die „Einebnung der

Möglichkeiten Gottes in das, was die Menschen dachten und wollten“.

Entscheidend werde „die Zukunft der Kirche davon abhängen, wie es gelingt, unterschiedliche Charismen der Menschen zu entfalten“, sagte der Erzbischof. Eine gelingende Einheit könne aber kein Bischof allein herstellen, dazu brauche er Helfer.

Damals wie heute brauche es Mut, zur geistlichen Sendung zu stehen. „Ich bin froh, dass Hans-Josef Lahr sich beauftragen und senden lässt.“

Seelsorge und Strukturfragen

KENNZEICHEN SU Hans-Josef Lahr als Kreisdechant in sein Amt eingeführt

VON BETTINA KÖHL

HENNEF/RHEIN-SIEG-KREIS. Die Gemeinde steht hinter ihrem Pfarrer und an diesem besonderen Tag auch in einer langen Schlange vor ihm. Die Zahl der Gratulanten scheint kein Ende zu nehmen, viele haben ein Geschenk oder einen Brief mitgebracht. Nach eineinhalb Stunden schüttelt Hans-Josef Lahr noch genauso strahlend Hände wie kurz nach der festlichen Messe am Samstagabend zu seiner Einführung als Kreisdechant des Rhein-Sieg-Kreises.

Das „lebendige Gemeindeleben“ ist das, was der 47-Jährige an seiner Wirkungsstätte im katholischen Pfarrverband Geistingen-Hennef-Rott schätzt. Jetzt kommen viele neue Aufgaben auf ihn als Nachfolger von Kreisdechant Thomas Jablonka hinzu, der als leitender Pfarrer nach Düsseldorf wechselt. Beide kennen sich aus Wipperfürth, wo der neue Kreisdechant Kaplan bei seinem Vorgänger war. Jablonka hatte wie berichtet im Mai wegen der hohen Belastung durch seine Doppelfunktion als leitender Pfarrer der Siegburger Pfarrei Sankt Servatius und Kreisdechant um seinen Rücktritt gebeten. Er sorgte sich auch um seine Gesundheit.

Was will Hans-Josef Lahr tun, damit es bei ihm nicht soweit kommt? „Die Freude am Dienst nicht verlieren“, sagt er. Doch er weiß: „Auch mein Tag hat nur 24 Stunden.“ Im Pfarrverband hat Lahr seit einem Jahr Unterstützung durch eine Verwaltungsleiterin. Außerdem ist Anke Chesa als



Im Amt: Erzbischof Rainer Maria Kardinal Woelki mit dem neuen Kreisdechanten Hans-Josef Lahr.

FOTO: KIE

seiner Gemeinde am Samstagabend beim Empfang im Pfarrzentrum mit auf den Weg: „Wir sind aufeinander

forderungen für die Kirche, die schwierige Zeiten durchlebe. Wichtige Aufgabe des neuen Kreisdechanten sei, ein

Superintendentin des evangelischen Kirchenkreises an Rhein u. Sieg, weiß, was noch auf den Jährigen zukommt: „Uns verb den demnächst Sitzungen. Gre

